



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 1. Juni 1918.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: A. Matosch: Einreihung in die VI. Rangsklasse. — H. Beck: Ernennung zum k. k. Landsturm-Leutnant-Ingenieur. — K. Hinterlechner: Ernennung zum Chefgeologen. — Fr. Eichleiter: Verleihung des Kriegskreuzes für Zivilverdienste II. Klasse. — Todesanzeigen: Dr. A. Matosch und Prof. Dr. Ph. Franz Ryba. — Eingesendete Mitteilungen: E. Spengler: Zur Talgeschichte des Traun- und Gosautales im Salzkammergut. — Prof. Dr. F. X. Schaffer: Die zerrissenen Belemniten von Mariavölge (Mariatal) in Ungarn. — Literaturnotizen: F. Heritsch und F. Krasser

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Dem mit dem Titel eines Regierungsrates bekleideten Oberbibliothekar der k. k. geologischen Reichsanstalt Dr. Anton Matosch wurde mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Mai 1918, der Charakter der VI. Rangsklasse der Staatsbeamten verliehen.

Dem Vorstande des chemischen Laboratoriums der k. k. geologischen Reichsanstalt kais. Rat Friedrich Eichleiter wurde mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Mai d. J. das Kriegskreuz für Zivilverdienste II. Klasse verliehen.

Der Adjunkt der k. k. geologischen Reichsanstalt Dr. Heinrich Beck wurde laut Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung Abt. IX vom 27. Mai 1918, Nr. 14252, zum k. k. Landsturm-Leutnant-Ingenieur ernannt.

Der Geologe der k. k. geologischen Reichsanstalt Bergrat Dr. Karl Hinterlechner wurde mit Ministerialerlaß vom 31. Mai 1918, Z. 3669-IX zum Chefgeologen an dieser Anstalt ernannt.

Todesanzeigen.

Dr. Anton Matosch †.

Am 8. Mai d. J. verschied der Oberbibliothekar der geologischen Reichsanstalt, Regierungsrat Dr. Anton Matosch.

Derselbe war am 10. Juni 1851 zu Linz in Oberösterreich geboren und hat somit ein Alter von fast 67 Jahren erreicht.